

# Pulsnitzer Tageblatt

Postfach 18. Tel.-Nr.: 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— Erscheint an jedem Werktag —  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung  
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler  
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-  
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei  
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Petitzeile (Masse's Zeilenmaß 14)  
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75  
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — ei-  
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen  
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Befehl von Preisnachschuß in Anrechnung  
bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäusern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Brenzig, Hauswalde, Ohorn, Oberheina, Niederheina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Nichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Fnh. A. W. Mohr)

Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 87

Donnerstag, den 15 April 1926

78 Jahrgang

## Amtlicher Teil.

Unter dem Klauenviehbestande  
der Wirtschaftsbefizerin **Anna verw. Gärtner, Pichtenberg Nr. 16,**  
des Gutsbesizers **August Gärtner, Pichtenberg Nr. 14,**  
des Wirtschaftsbefizers **Paul Thomshke, Höckendorf Nr. 3** und  
des Gutsbesizers **Theodor Kleinfück, Höckendorf Nr. 70**

ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Sperbezirk: sämtliche Seuchengehöfte.  
Beobachtungsgebiet: der betreffende Ort.

Die für diese Fälle erlassenen Bestimmungen sind zu beachten.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 14. April 1926.

## Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Tageblatt“ von den besten Erfolge

## Liegekuren.

Auch in diesem Jahre sollen im Lust'schen Grundstücke wieder **Liegekuren für Kinder** abgehalten werden. Meldungen hierzu werden in der Zeit vom 19. bis 24. April 1926, vormittags von 1/12 bis 1/1 Uhr im Rathaus — Bezirkspflegerin — entgegen-  
genommen.

Pulsnitz, den 14. April 1926.

Rat der Stadt.  
B Wohlfahrtsamt.

## Sonntag, den 25. und Montag, den 26. April 1926 Krammarkt in Pulsnitz.

Die Hianten haben sich vorher beim Marktmeister, Polizeikommissar **Reiche**, anzumelden.

Pulsnitz, den 15. April 1926.

Der Stadtrat.

## Das Wichtigste

In Londoner diplomatischen Kreisen befürchtet man einen deutsch-russischen Vertrag.

In Amerika kam es an verschiedenen Orten anlässlich der Primärwahlen zu schweren Feuerkämpfen zwischen Ku-Klux Klan und Polizei.

Die revolutionäre Bewegung in Griechenland greift noch immer weiter um sich.

Wie das Berliner Tageblatt erfährt, fand in den letzten Tagen eine Aussprache zwischen Vertretern des Reiches und der Länder über die Frage der Verwaltungsreform statt. Die Beratungen wurden vertagt, um den Ländervertretern Gelegenheit zu geben, noch einmal mit ihren Regierungen Rücksprache zu nehmen.

Die „B. Z.“ meldet aus Rom: Auf dem Monte Montiate in Toskana bei der Stadt Abbadia San Salvatore wurden gestern abend 3 starke Erdstöße wahrgenommen, die sich im Abstand von ungefähr zehn Minuten folgten. Die Bevölkerung verließ panikartig ihre Häuser.

Im weiteren Verlauf der Frankfurter Frühjahrsmesse hielt sich das Geschäft in sehr engen Grenzen. In der Textil-, sowie in der Schuh- und Lederbranche haben die angeknüpften Verbindungen zu Geschäftsabschlüssen geführt. Das Geschäft in den übrigen Branchen liegt noch stiller als bisher.

Montag früh hat Mussolini die Besichtigung der tripolitani-  
schen Häfen fortgesetzt. Zu der Deputation der Notabeln sagte Mussolini: „Wir wollen die allgemeine Wehrpflicht auch in der Kolonie einführen, denn Nordafrika gehört zum Mutterland Italia.“

Die Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Internationale (S. A. I.) beendete am Montag ihre Züricher Tagung. Sie beschloß, im Volkshaus in Brüssel ein Matteotti-Denkmal zu errichten und einen Matteotti-Fonds zu stiften, der als internationaler Hilfsfonds für die Arbeiterbewegung der Länder bei Demonstrationen dienen soll.

## Fort mit den Begriffsbestimmungen für die deutsche Luftfahrt!

Als am Tage nach Ostern mit den ersten Streckenflügen das neue Flugjahr begann, stand die deutsche Luftfahrt vor wesentlich anderen Verhältnissen als in der vergangenen Jahren. Das bedeutungsvollste Ereignis war zweifellos der Zusammenschluß der beiden bisherigen deutschen Luftverkehrsgesellschaften zu der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft, die weit stärkerem Maße, als das im vorigen Jahre möglich war, den regelmäßigen Luftverkehr den Zwecken der deutschen Wirtschaft und des deutschen Handels wird die Luftfahrt machen können. In den wenigen Wochen, seit am Tage vor Weihnachten die letzten planmäßigen Flüge in ihre Häfen zurückkehrten, hat sich diese Umstellung vollzogen, von der zu hoffen ist, daß sie einen neuen Aufschwung der zivilen deutschen Luftfahrt trotz den immer noch bestehenden schweren Hemmnissen bringen wird.

Betrachtet man das neue Flugjahr für 1926, dann ist man

## Die Vorbereitungen für ein zweites Genf

Amerika gegen die Völkerbunds-Politik

Im Berliner Sechstagerrennen gewann die französische Mannschaft

### Deutschlands Teilnahme an der Genfer Studienkommission.

♣ Berlin. Das Reichskabinett hat sich in seiner jetzigen Beratung wieder auf den Standpunkt gestellt, daß wir uns an dieser Studienkommission grundsätzlich beteiligen werden. Dieser Standpunkt soll in den nächsten Tagen dem Generalsekretär des Völkerbundes in Genf in einer kurzgefaßten Note mitgeteilt werden.

Die erneute Beratung des Reichskabinetts ist im wesentlichen als Abschluß der inzwischen geführten diplomatischen Unterredungen in den verschiedenen europäischen Hauptstädten anzusehen.

#### Die Personenfrage

bei der Besichtigung dieser Studienkommission ist vorläufig noch nicht entschieden, da man über den speziellen Charakter dieser Kommission noch keine genauen Mitteilungen besitzt. Sollte es sich um eine rein juristische Beratung handeln, so würde in erster Linie der Leiter der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor **Gauß**, als Vertreter der Regierung in dieser Kommission in Frage kommen. Wenn es sich dagegen um Beratungen handelt, die in erster Linie politischen Charakter tragen, so würde möglicherweise der Völkerbundsreferent im Auswärtigen Amt, **von Bülow**, oder eine andere mit der deutschen Völkerbunds-Politik besonders vertraute Persönlichkeit in Betracht kommen.

### Die Ausschloßlosigkeit der Studienkommission des Völkerbundes.

♣ London. Der diplomatische Korrespondent eines Londoner Blattes behandelt das Gesamtproblem der Weiterentwicklung des Locarnopaktes, insbesondere die Vertretung der einzelnen Länder bei den kommenden Verhandlungen der Studienkommission in Genf.

Die Kandidaten für die verschiedenen Ratsitze und ihre Helfershelfer würden ihre Ansprüche aus diesmal mit der gleichen Fähigkeit vertreten wie im März. In politischen Kreisen Londons sei man besonders über die Erklärungen des französischen Völkerbundsdelegierten **Paul Boncour** erschrocken, die er in Warschau abgegeben habe. Indessen liege kein Grund vor, übermäßig zu sein; denn die französische Diplomatie habe sich in dieser Hinsicht niemals Zurückhaltung auferlegt, und Briand selbst habe im Grunde genommen dasselbe gesagt, was Boncour in Polen erklärt habe.

Der Pariser Plan, den Pakt von Locarno in einigen Punkten abzuändern, wird in Londoner Kreisen zurückgewiesen. Der englische Standpunkt sei von jeher der gewesen, daß ein Pakt nur innerhalb des Rahmens des Völkerbundes ausgebaut werden könne, wo Mehrheitsbeschlüsse über Krieg und Frieden nicht möglich seien. Jeder Mehrheitsbe-

schluß bedeute aber eine unerträgliche Beeinträchtigung der nationalen Souveränität.

### England fürchtet einen deutsch-russischen Vertrag.

Enthüllungen Londoner Blätter. — Verströmte Furcht.

♣ Berlin. Das englische Auswärtige Amt hat durch zwei Londoner Blätter Enthüllungen über wichtige außenpolitische Verhandlungen Deutschlands verbreiten lassen, deren Bedeutung für die Locarnopolitik und die Völkerbunds-Politik des Kabinetts Luther-Stresemann und für eine neue Entwicklung der deutschen Politik von größter Bedeutung seien.

Eins dieser Blätter teilt mit, daß angeblich seit längerer Zeit zwischen Deutschland und Rußland Verhandlungen über einen Rückversicherungsvertrag

stattfinden, der eine Ergänzung der deutschen Locarnopolitik und eine Sicherung Deutschlands bei eventuellen politischen Wifchten an seinen Ostgrenzen sein soll. Diese Verhandlungen stünden kurz vor dem Abschluß und würden zu einem Vertrage führen. Deutschland habe in Paris und London die Versicherung abgegeben, daß diese Verhandlungen mit Rußland nicht gegen den Geist von Locarno verließen.

Diese Meldungen treffen nach vorläufigen Mitteilungen des Berliner Auswärtigen Amtes in dieser Form nicht zu. Es ist richtig, daß während der Verhandlungen, die zum Abschluß der Locarno-Verträge geführt haben, immer wieder, auch von amtlicher deutscher Seite, betont worden ist, daß Besprechungen über die „Präzisierung des Verhältnisses zwischen Deutschland und Rußland“ im Zusammenhang mit der Locarnopolitik im Gange seien. Rußland gegenüber ist von deutscher amtlicher Seite weiter betont, daß

die Locarnopolitik keine Aenderung in den deutsch-russischen Beziehungen

bringen werde.

Offenbar haben sich die Besprechungen mit Rußland in die Länge gezogen. Nach der Auffassung des Berliner Auswärtigen Amtes ist es noch nicht sicher, ob die Verhandlungen mit Rußland die Form eines neuen Vertragsabschlusses annehmen. Die Prophezeiung der englischen Blätter über einen Rückversicherungsvertrag und über eine baldige Beendigung der Verhandlungen entbehrt nach deutscher Auffassung der sachlichen Grundlage.

### Fort mit der unwürdigen Besetzung der Rheinlande!

Der preußische Innenminister in Wiesbaden.

♣ Wiesbaden. Bei seiner Informationsreise ins be-

